

Die Rheinische Tageszeitung

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Verleger: Rheinische Zeitungsgesellschaft, Düsseldorf, Rheinische Straße 12.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großhau, des Amtsgerichts und des Rates der Stadt Riesa, sowie des Gemeinderates Gröba.

Verlagsort: Leipzig 1921, Nicolaistraße Nr. 22.

Nr. 89.

Montag, 18. April 1921, abends.

74. Jahrg.

Das Rheinische Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7 1/2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 4.— Mark ohne Zustellung, bei Anordnung des Postverkehrs monatlich 4.10 Mark eine Ausgabe. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für den Druck ist nicht zu leisten. Die Anzeigen sind zu belegen mit dem Namen der Anzeigenden, der Redaktion und dem Namen der Anzeigenden. Die Anzeigenden sind verpflichtet, die Anzeigen rechtzeitig zu liefern. Die Anzeigenden sind verpflichtet, die Anzeigen rechtzeitig zu liefern. Die Anzeigenden sind verpflichtet, die Anzeigen rechtzeitig zu liefern.

Kirchliche Einladung.

In einer morgen (Dienstag) abends 8 Uhr in der Riesaer Kirche stattfindenden

schlichten Gedächtnisfeier für die beimgegangene ehemalige Kaiserin werden die Mitglieder der Kirchengemeinde eingeladen.
Riesa, 18. April 1921.

Der Kirchenvorstand.

Schuld verlangt Ständer und Garantien.

Man hätte erwarten sollen, daß die Nachricht, Deutschland werde in der Wiedergutmachungsfrage ein neues Angebot machen, in Frankreich mit einer gewissen Befriedigung aufgenommen worden wäre. Denn Frankreich kann in der Zeit nur dann vor dem finanziellen Zusammenbruch gerettet werden, wenn es gelingt, die deutschen Zahlungen mit amerikanischen Darlehen sofort flüssig zu machen, was doch nur auf Grund eines freiwilligen deutschen Unterschrift unter die Wiedergutmachungsabstufungen möglich ist. Deutschland hat mit seinen jetzt vorbereiteten neuen Vorschlägen alles getan, was in seinen Kräften lag, um einen Konflikt am 1. Mai zu vermeiden. Was aber hat Herr Briand auf die Ankündigung der neuen deutschen Vorschläge geantwortet? Er hat seine massive Redeweise, die nur nach dem Befall der nationalistischen französischen Kammer zu hohem Scheitern noch verhängt. Grundrisslich wagt er sich, Verhandlungen durch Mittelpersonen, ganz gleichgültig, wer diese seien, zu führen. Weder aus Furcht vor dem Eingreifen Amerikas, mit dem Briand in Verhandlung über die deutschen Reparationsabstufungen so stark zurückweicht? Amerika hat durch sein Eingreifen den Krieg entschieden. Von ihm erwartet man auch jetzt die sofortige Realisation der deutschen Zahlungen, deren Frankreich bedarf. In den deutschen Vorschlägen geht, wie es heißt, auch eine Übernahme der Schulden der Alliierten in Amerika durch Deutschland. Es ist selbstverständlich, daß hierzu die amerikanische Zustimmung nötig ist und daß man alle, bevor man derartige Vorschläge vorlegt, mit Amerika abklären muß. Gerade jetzt wird dem französischen „Matin“ gemeldet, daß Cardin wieder einen Vertreter an den Beratungen der Reparationskommission und des Völkerrechts teilnehmen lassen wolle. Briand wird also trotz der bekannten Angst vor dem Eingreifen Amerikas diesem eine gleichbedeutende Mitwirkung bei den Verhandlungen verweigern.

Briand will aber auch mit den offiziellen Vertretern Deutschlands nur verhandeln, wenn diese ihre Vorschläge durch Ständer und Garantien unterfüttern. Welcher Art diese Ständer sein sollen, hat Briand nicht gesagt. Aber in der französischen Presse ist klar und deutlich gesagt worden, daß man nur weiter verhandeln wolle, wenn Deutschland die eine Milliarde Gold, die noch in der Reichsbank liegt, als Pfand den Franzosen übergeben und für den Rest der französischen Forderungen Garantien durch Vorkaufnahmen gewähre. Welcher Art diese Garantien, diese Forderungen zu erfüllen, so will Frankreich das Ruhrgebiet besetzen und außerdem polnische Truppen in Oberschlesien einrücken lassen. Die Besetzung der deutschen Kohlengebiete ist heute nicht mehr als ein Druckmittel gedacht, um den Widerstand gegen die Pariser Forderungen zu brechen, sondern die französischen Forderungen haben unter Führung des Finanzministers Boussier einen Plan ausgearbeitet, durch den Frankreich jährlich drei Milliarden Goldmark aus einer Beherrschung der Kohlenproduktion des Ruhrgebietes herauszuholen hofft. Schließlich drohte Briand auch noch, daß Frankreich für die Reparationsabstufungen, die aus der neuen Besetzung erwachsen würden, Entschädigungen und Kompensationen verlangen würde. Die Entwicklung der Dinge ist also heute bereits über die Pariser Beschlüsse hinausgewachsen. Deutschland hat nach Briands Willen nur noch die Wahl, entweder die Forderungen zu erfüllen oder seine Kohlengebiete den Franzosen zu überliefern. In es unter diesen Bedingungen überhaupt noch zu verhandeln, direkte Verhandlungen mit Frankreich zu führen? Es wird immer klarer, daß Frankreich die Wiedergutmachung unter allen Umständen als Selbstzweck erachtet. Wenn Herr Briand nicht seine Verhandlungen noch in letzter Stunde in den Arm fallen, so wird es ihm gelingen, auch die neuen wohlgemeinten deutschen Vorschläge durch seine Politik der hängigen Lebensforderung zu sabotieren. An einem neuen Willen, zur Verhandlung zu gelangen, zweifelt im Ernst niemand. Wenn Briand trotzdem seine Ständer und Garantien fordert, bevor er überhaupt verhandeln will, so heißt das nichts anderes, als daß er entschlossen ist, die Gewalt an die Stelle des Verhandlung zu setzen. Niemand in der Welt weiß aber heute, in welchem Maß die Politik der Gewalt bis zum äußersten nicht nur Deutschland, sondern ganz Europa noch fähig wird.

Sie neue internationale Konferenz? Die Pariser Mächte melden, daß eine internationale Konferenz unmittelbar bevorstehe, die in London stattfinden soll. Es wird insbesondere die Reparationsfrage und die oberste Frage erörtert werden. Da die neuen deutschen Vorschläge nicht das enthalten, was man mit Recht fordern kann, werde auch über die Durchführung französischer Reparationen beraten werden. — Die „Chicago Tribune“ berichtet basierend auf Gerüchten, daß die nächste Konferenz am 15. Mai in London stattfinden werde; da nach dem ersten beiden Sitzungen die Zwangsmassnahmen gegen Deutschland bereits durchgeführt würden, sei man überzeugt, daß Deutschland diesen vollenenden Tatsachen gegenüber bereitwillig sein werde, erstere Vorschläge zu machen. — Die „Paris Herald“ meldet, daß in der Konferenz in Paris am Freitag beschlossen worden, eine gemeinsame Kommission einzusetzen, die die Vorschläge ausarbeiten soll, die nach dem 1. Mai den Alliierten unterbreitet werden sollen, wenn Deutschland nicht nach dem Bescheidensvertrag den vollenenden seine Verpflichtungen bis dahin erfüllt. Diese gemeinsame Kommission wird am Montag aus Paris abgehen, an der u. a. Marshall, Foch und General Besson, sowie auch Gerdouf teilnehmen werden.

Eine amerikanische Kommission. Die Amerikaner haben eine Kommission eingesetzt, die die deutschen Vorschläge

die Vorschläge Deutschlands durch einen neutralen Vermittler erhalten. Der wesentliche Inhalt der Vorschläge ist, wie das Blatt zu wissen glaubt, der Plan einer internationalen Anleihe und die Übernahme der Entente-Schulden an Amerika durch Deutschland. Die Vereinigten Staaten werden eine inoffizielle Delegation nach Europa schicken, um sich bei den Beratungen der Alliierten über die Reparationsfrage und die anderen Fragen, die im Zusammenhang mit dem Pariser Vertrag stehen, vertreten zu lassen.

Eine irige Schätzung. Die Reparationskommission hat von der deutschen Delegation die Befähigung empfangen, daß die deutschen Schätzungen, monach Deutschland bereits 20 Milliarden gezahlt habe, nicht richtig sind. Nach den Schätzungen der Kommission hat Deutschland an die Alliierten 2 153 845 £. Waren geliefert, wogegen Deutschland behauptet hatte, 4 600 000 £. geliefert zu haben. Während Deutschland bisher die Zahlen der Reparationskommission bestritten hatte, erkennt es jetzt deren Richtigkeit an, dagegen noch nicht, daß diese 2 153 845 £. nur einen Wert von 495 699 300 Mark in Gold darstellen. Von Deutschland wird behauptet, daß der Wert vierzehn Mal so hoch ist.

Briands Besuch in Amerika. Nach einer Landbesichtigung aus Washington soll Briand beim Abschiedsbesuch Briands erklärt haben, er schäme sich nicht über den Vermögensausgleich zwischen den beiden Republiken, und versichert haben, daß Frankreich in der Reparationsfrage, von der seine Wiederaufrichtung abhängt, auf die energische Mitwirkung der Vereinigten Staaten rechnen könne.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die Sozialdemokratie gegen die Pariser Beschlüsse. Es unterstreicht die Mehrheitssozialdemokratie vornehmlich von ihren radikaleren Brüdern, daß sie es besser versteht, sich auf den Boden der politischen Tatsachen und Notwendigkeiten zu stellen. In einer Versammlung der Großberliner Funktionäre und Vertrauensleute der Mehrheitssozialdemokratie wurde, nach einem Referat des Abg. Deimann über die Stellungnahme der Sozialdemokratie zur Wiedergutmachung, mit größter Mehrheit beschlossen, daß die deutsche Arbeiterklasse zwar bereit sei, die volle Verantwortung für alle berechtigten Wiedergutmachungsforderungen zu übernehmen, daß aber die Pflicht zur Wiedergutmachung nur bis zu einer bestimmten Grenze gehen dürfe, jenseits derer sie die deutsche Arbeiterklasse auf Generationen hinaus zu wirtschaftlicher Bestrafung zum Nutzen einer bestimmten Mindergruppe, führen müsse. Im übrigen bewegten sich die Vorschläge im Rahmen der üblichen Verhandlung mit der internationalen Arbeiterklasse, die ja zum eisernen Bestandteil der sozialistischen Denkwelt gehört. Selbstverständlich dürfte bei dieser Gelegenheit, so beklagt es auch war, nicht der Dief gegen rechts fehlen. In der Entschiedenheit wurde gesagt, die deutsche Arbeiterklasse lehne jede Gemeinschaft mit dem Nachgeschrei und dem Sabelraschel der deutschen Reichsparteien ab. Als ob sich durch eine Betonung der Solidarität mit der Zweiten Internationale die Anwendung militärischer Gewalt und der Sanktionen vermeiden ließe. Ob sich auf diesem Wege die allgemein angekehrte Revision des Friedensvertrages ermöglichen lassen wird, ist schon deshalb sehr zweifelhaft, weil dies sich ganz bestimmt nicht durch die platonischen Erklärungen irgend einer Bevölkerungsklasse erreichen lassen wird, sondern nur von unten heraus, d. h. wenn die Mächte des Pariser Vertrages erlauben, daß das Verhalten an Pariser Vertrag notwendig in eine Sackgasse führen muß. Es dürfte interessant sein zu erfahren, welche Stellung die Unabhängigen in dieser Frage einnehmen; vermutlich dürfte nach den Erfahrungen der letzten Zeit, besonders aber nach den grundsätzlichen Beschlüssen des Haller Parteitag, kein großer Unterschied mehr vorhanden sein.

Zur Verhaftung von Oßla. Wie die „N. N. am Mittag“ weiter zu der Verhaftung von Max Oßla erzählt, hatte die Kriminalpolizei ermittelt, daß er sich schon seit mehreren Wochen in Berlin aufhalte. Er wurde vor zwei Tagen in einer Pension im Westen entdeckt. Kurz vor seiner Verhaftung war es ihm jedoch gelungen, wieder zu entkommen. In der Nacht zum Sonnabend beobachteten zwei Vollzugsbeamte, wie Oßla, der versucht hatte, durch Abnahme des Bartes und Kurzschnitten des Haupthaars, sowie durch eine Horndicke sich unkenntlich zu machen, ein Caféhaus aufsuchte; als er dieses zusammen mit einem Begleiter verließ, wurden beide von den Beamten festgenommen. Auf die Frage, wer er sei, erwiderte er, das wüßte er ebenso gut wie er; sie brachten ihn nur im Bahndienstbüro nach. Als ihm auf den Kopf geschlagen wurde, daß er Oßla sei, gab er dies zu. Die Beamten wurden nach dem Vollgeprädium gebracht. Die Polizei sucht nach drei Koffern, die Oßla mit sich führte und in denen man außer den geraubten Geldern und Wertpapieren das gesamte Material über die Organisation des Ruhrkampfes vermutet. — Eine andere Meldung besagt: Die Polizei ermittelt, daß letzte Quartier von Oßla in der Strömberger Straße und Beschlagsnahme dort das Geld des Bandenführers, das war fünfzehntausend Mark und Wäsche, aber keine Papiere ermittelte. Oßla wurde in das Berliner Untersuchungsgefängnis überführt wegen Spionage und Verbrechen gegen das Deutsche Reich.

Ein amerikanischer Kommissar. Da von kommunistischer Seite immer von neuem die Behauptung aufgestellt wird, der Oberstaatsanwalt soll sei im Berliner Vollgeprädium einem Wort zum Oeffen gehalten, das sich der Vollgeprädium zum Oeffen der ihm unterstellten Beamten und im Interesse einer gerechtfertigten Klärung der Angelegenheit aufstellen, gegen die Vertreter der genannten

Behauptung Strafantrag zu stellen. Zunächst ist Strafantrag gegen die verantwortliche Schriftleitung der „Roten Fahne“ sowie gegen verschiedene kommunistische Redner in Versammlungen des Stadiparlamentes gestellt worden.

Schulgeld und Lehrmittelfreiheit. Die Anhaltische Regierung hatte beim Reichsministerium des Innern beantragt, die Frage der Erhebung einer Schulsteuer zur Durchführung der Schulgeld- und Lehrmittelfreiheit zu prüfen. Sie hat daraufhin von der Regierung des Reiches den Bescheid erhalten, daß das Reichsministerium den Antrag beifolgend an den Reichstag weitergeben wird. Eine Konferenz der Länder wird demnächst sich mit dieser wichtigen Frage beschäftigen.

Erzberger laucht wieder auf? In politischen Kreisen der württembergischen Heimat des ehemaligen Reichsfinanzministers Erzberger verläutet, daß Erzberger demnächst gerechtfertigt aus dem gegen ihn eingeleiteten Verfahren hervorgehen und dann seine parlamentarische Tätigkeit wieder aufnehmen wird. Vermutlich ist das Steuerverfahren gemeint.

Für ein ausgeglichenes Österreich. Eine maßvolle Rundgebung, an der viele Tausende teilnahmen, fand gestern in Berlin im Lustgarten für die Erhaltung Österreichs für Deutschland und für Österreichs Anreizbarkeit statt. Es wurden Reden gehalten und nationale Lieder gesungen. Zum Schluß zogen die Teilnehmer in langen Sägen mit Musik durch die Hauptstraßen. In den Sägen wurden viele Tafeln getragen, deren Aufschriften gegen den polnischen Terror und gegen die Vergewaltigung der deutschen Stimmberechtigten in den Kreisen Rüdmit und Plesch protestierten. — Der österreichisch-deutsche Volksbund veranstaltete gestern im ganzen Reich große Kundgebungen der in Deutschland lebenden Tiroler und Deutsch-Österreicher für die bevorstehende Volksabstimmung in Tirol und die Vereinigung ihres Heimatlandes mit dem Deutschen Reich. In Berlin fand diese Veranstaltung in den Kammerlichtspielen statt, deren großer Saal bald überfüllt war.

Die angekündigte Einleitung der Viehlieferungen durch Deutschland. In französischen Zeitungen wird die Mitteilung gebracht, daß die deutschen Viehlieferungen nach einer Note der deutschen Regierung an die Reparationskommission eingeleitet worden seien. In Wahrheit ist von der deutschen Regierung gegeben worden, die Preise festzusetzen, die für das gelieferte Vieh an Deutschland gezahlt werden sollen. Die Reparationskommission hat darauf geantwortet, daß die Preisfrage mit der Lieferung nach ihrer Ansicht nichts zu tun habe, daß jedoch über die bewilligten Preise demnächst eine Mitteilung erfolgen würde.

Ein Auslieferungsbefehl an den Reichskommissar des besetzten Gebietes. Von zuverlässiger Seite erhält die Frankfurter Zeitung folgende Mitteilung: Die Reichsregierung beschäftigt sich zur Zeit mit einem Eruchen der internationalen Kommission des Rheinlandes an den Reichskommissar für die besetzten Gebiete. Darin wird der Reichskommissar ersucht, einige Personen, die wegen Vergehens gegen die Besatzungsstruppen von den alliierten Behörden verurteilt worden sind und seitherzeit ins unbesetzte Deutschland entkommen sind, auszuliefern. Für diese Auslieferung wird eine Frist von 10 Tagen gestellt. Für den Fall, daß das Erfordernis abgelehnt werden sollte, wird mit der Ausweisung des Reichskommissars gedroht.

Republik Österreich.

Wichtige Kundgebung für Anschluss an Deutschland. Die gestern in Wien stattgehabene Kundgebung aller Stände für den Anschluss an Deutschland gestaltete sich trotz des regnerischen Wetters zu einer äußerst machtvollen Demonstration, an welcher viele Tausende teilnahmen. In geschlossenen Sägen zogen die Teilnehmer unter Vorantritt von Musiktruppen und Tafeln mit Aufschriften für den Anschluss an Deutschland vor dem Rathaus auf. Redner aller Parteien und Stände verwiesen unter kühnlichem Beifall darauf, daß der Artikel 88 des Friedensvertrages von St. Germain Österreich das Recht gebe, an den Völkerverbund bezüglich des Anschlusses an Deutschland zu appellieren. Die Alternativpolitik des Bundeskanzlers Dr. Mayr: Kredithilfe oder Anschluss sei eine falsche. Zur Kredithilfe seien die Alliierten verpflichtet, zur Anschlusspolitik sei Österreich berechtigt. Der deutschkatholische Wiener Vater Schmidt forderte in flammenden Worten den Anschluss an Deutschland auf und erklärte, daß die Katholiken auch in religiöser Beziehung durch den Anschluss an Deutschland nichts zu fürchten haben. Redner sprach die Höhe des Rüstungswahns der Versammelten vor, die sie mit entblößtem Haupt und erhobenen Schwurhändern begeistert nachschrien. In der einhellig angenommenen Entschliessung wird der Nationalrat und die Regierung aufgefordert, die Vorbereitungen für eine Bundesabstimmung bezüglich des Anschlusses bis längstens Mitte Mai zu treffen. Die Volksabstimmung soll in ganz Österreich durchgeführt werden, um der ganzen Welt zu zeigen, daß Österreich der Anschluss will. Die Versammelten formierten sich in langem Zug und zogen unter Gesang des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles“ vor dem Parlament vorbei zum Schwarzenbergplatz, wo sich der unablässige Zug nach Abhängen nationaler Lieder und Sprechern für den Anschluss aufhielt.

England.

Zur Streikfrage. Die Blätter, mit Ausnahme des „Daily Herald“, sind zurückbekehrt über die Streikfrage. Allgemein steht man den Beschluß der Eisenbahn- und Transportarbeiter als einen Schlag für den Dreikönig an. Es hat allen Anschein, als ob Thomas die Belegenheit wahr genommen hat, sich dem Streik zu entschließen, der für ihn von Beginn an nur eine Probeung gemeint ist. Es freut sich viele und mehr daraus, daß die große Mehrheit der Arbeiter des Dreikönigs sich nicht unter die extremistischen Führer stellen wollte. „Daily Herald“ droht mit Enthaltungen. Einige Bergarbeitervereinigungen sind am Ende ihrer

... hat sich ...

Derilches und Gährliches.

Maria, den 18. April 1921.

Stadtratswahl. Die am 8. Mai stattfindende Wahl des Stadtrats...

Autberfeier. Des Tags, an dem vor 400 Jahren Luther zu Worms vor Kaiser und Reich stand...

Richtliches. Wie werden gebeten, auf die Einlassung des Kirchenordnungs...

Die Freiwillige Sanitäts-Kolonie am Roten Kreuz. Die Kolonie hat sich...

Veranstaltungsbeginn. Wie werden gebeten, besamt zu geben...

Der Streit in der Ueberlandzentrale Bauhammer. Die Volkshaus...

Portragsabend. Die Ortsgruppe Maria der Deutschen Volkspartei...

... hat sich ...

... hat sich ...

... hat sich ...

... hat sich ...

... hat sich ...

... hat sich ...

... hat sich ...

... hat sich ...

... hat sich ...

... hat sich ...

... hat sich ...

... hat sich ...

... hat sich ...

... hat sich ...

... hat sich ...

... hat sich ...

Zentral-Lichtspiel-Theater Gröba.

Kammerlichtspiele Riesa
Hauptstraße 1.
Ab morgen Dienstag bis Donnerstag
der schwebende Film
Blendfeuer der Liebe
spannend von Akt zu Akt
sowie ein gewaltiges Orchesterprogramm.
Deute keine Vorstellung infolge Strommangels.

Vereinsnachrichten

Wieser Sportverein e. V. Dienstag 7 Uhr Spiel-Ausflug, 8 Uhr Vorstandssitzung Schlachthof. Mittwoch 7.30 Uhr Leichtathleten Schwarzer Platz. Donnerstag 7.30 Uhr Jugendzusammenkunft Schlachthof. Freitag 8.00 Uhr Spielerszusammenkunft Barth. Sonnabend 4.30 Uhr Fußball Schwarzer Platz.
Spielvereinigung e. V. Morgen v. Spelausflug und Vorstandssitzung, Donnerstag Vortrag über Leichtathletik (7 Uhr), Freitag Spielerszusammenkunft (alles Gute Quelle).
Orpheus. Mittwoch, d. 20. 4., abends 8^{1/2} Uhr Hauptversammlung im Vereinslokal Hotel Höpfer. Tagesordn.: Jahres- und Kassendbericht, Neuwahlen und Sonstiges. Um zahlreiches Erscheinen aller Mitglieder wird gebeten.
V. f. Naturkunde. 20. 4. Exkursion ins Kruppenrevier. Treffen 7^{1/2} Uhr an der Fähre.

Sandwirtschaftlicher Verein Riesa.
Die „Admiranda“-Sastartoffeln sind vom Feldweiber der Firma S. H. Seurig, Riesa, Albersstraße, abzugeben. Ferner 87 Mark. Bitte sofort zurückgeben! Der Vorstand.

Gasthof Mergendorf.

Morgen Dienstag, den 19. April
großes Extra-Streich-Konzert
angeführt von der gel. Stadtkapelle Oshoh. Anfang 7 Uhr.
Nach dem Konzert feiner Ball.
Es laden dazu von Stadt und Land freundlich ein
F. Weder, Paul Röber.

Gasthof Kobeln.

Nächsten Sonntag Preis-Skaten.

Richters Kinder-Ballett-Unterricht

Der Kunst und Grazie, zur Erzielung eleganter abgerundeter Bewegungsform, Förderung der Gesundheit des Körpers, größter Haltung beim Gehen und Stärkung der Muskeln, beginnt auf vielseitigen Wunsch
Mittwoch, den 20. April, nachm. 2-4 Uhr.
Aufgenommen werden Kinder von 5-10 Jahren. Anmeldungen in meiner Wohnung, Albersplatz 6, erbeten.
Hochachtungsvoll Rob. Richter, Ballettarrangeur.

Carl Volgt, Gröba, Oststr. 1

Kleiderverkauf in Dirndlstoffen
Wiener Schürzen, Leinwandblusen, weiße Röcke
Mädelkleidchen, Einfachhemden

Damenhalbschuhe braun
Leinwand, Sandalen und Gamschuhe aller Art.
Damen-Mäntel sind vergriffen u. treffen Sonnabend w. ein.
Billige Preise. Kein Laden. Billige Preise.
Großer

Kleider-Verkauf

in prima Stoffen
passend für Herren- und Knabenanzüge, Damentostüme und Kinder-Bekleidung
in bester haltbarer Ware.
- Sixte die Hälfte billiger als vom Etik. -
Außerdem ein Vorkauf

abgepaßter Herren- und Damenstoffe
zu billigen Preisen.
Der Verkauf findet statt am Dienstag bis Sonnabend
im **Hotel Wettiner Hof.**
F. Loewy, Chemnitz.

Briffett-Ausgabe

für Riesa-Stadt
Dienstag und Mittwoch, 19. und 20. 4., auf alle gemeldeten
Rasen. Aufnahme nur von 8-7 Uhr nachmittags.
F. C. A. Schulze.

Nur 3 Tage! **Die Schenkung von Land** Nur 3 Tage!
Die Kräfte sind nicht zu 8 Uhr. In der Straße das
schönste Grundstück in Riesa.
Bau ein architektonisches Lusthaus.
Broschüre! Ab Freitag 10 Uhr: Der große Carl Schenker-Plan. Der Plan, wie er in die Welt kam.
Beginn der Verhandlung 7 und 8 Uhr, Freitag 8, 11 Uhr.
Um gültigen Kaufbuch bitte man sich

Versteigerung.

Mittwoch, den 20. April, u. vorm. 9 Uhr, von
Belager im Auktionslokal Hotel Bräunling
im Auftrag nachstehende gebrauchte Gegenstände, als:
1 Kleiderkasten, 1 Kleiderkasten, 1 Kleiderkasten,
1 Sofa, 4 Bettstellen, 1 mit Strohmattens, 2 Kleiderstühle,
1 Kleiderkasten, 2 andere Tische, 2 Rohrstühle, 1 Lehnstuhl,
2 Spiegel, 1 Kuchenschneidmaschine, 1 Waschküchmaschine (neu) mit
Balkenmotor, 1 Fleischschneidmaschine, mit Stahl ausgeföhrt,
1 eiserne Wand mit Waschtollette, 1 Staubsauger (Hand-
betrieb), 1 Bekleider (Kleidermaschine), 1 Kiste, 1 Kleider-
schrank, 1 Damenuhr, 1 Paar Kleiderhaken, 1 Paar Kleider-
schuhe, versch. große Bilder u. guten Rahmen, 2 betriebstüchtige
Fernsprecher-Stationen, 1 Kleiderkasten, 1 Kleiderkasten,
1 Wappenstein, Kleiderstuhl u. a. m.
Riesa, vorm. Schilde
Schulstraße 6. vereideter Auktionator u. Lagator.

Bruchleiden

Brüche sind heilbar ohne Operation, ohne schmerzvolle Ein-
sperkung, vollständig ohne Berufshörung. In Behandlung
kommen: Brust-, Schulter-, Rücken-, Hals-, u. Bandschei-
den. Unter spezieller Leitung eines approbierten Arztes.
Wer an der Sprechstunde in Riesa teilnehmen will, teile
mir dies bis Donnerstag, den 21. April, mit. Es
erfolgt sofort die Mitteilung, wo und wann die Sprech-
stunde in Riesa abgehalten wird. Briefliche Behandlung
ausgeschlossen. Besondere Heilmethoden werden nicht berechnet.
Anmeldung ist zu richten an Dr. med. G. L. Meyer,
Spezialarzt für Bruchleiden, Gumburg, Schauenburger Str. 4.
Je u n s - A u s s a g e: Fühle mich verpflichtet, Ihnen
mitzuteilen, daß ich durch Ihre Heilverfahren von meinem
schweren Bruchleiden, den ich seit 12 Jahren gehabt habe,
vollständig geheilt bin. Auch mein Hausarzt, der mein
Leiden kannte, hat dies ausgesprochen. Die ganze Kur hat
nur ca. 12 Wochen in Anspruch genommen, ohne mich nur
in geringsten in meinem beschwerlichen Beruf als Bäcker
zu stören. Komme ungehindert meine sämtlichen Arbeiten
machen und spreche Ihnen meinen besten Dank aus. Kann
jedem derartig Leidenden Ihre Methode nur empfehlen.
Dieses Zeugnis gebe ich gern aus voller Überzeugung.
Friedrich Vogt, Bäcker, Gumburg.

Ich benachrichtige Sie hierdurch, daß mein Bruchleiden
durch Ihre Kur vollständig behoben ist. Ich kann jetzt ohne
Bruchband die schwersten Arbeiten verrichten und habe auch
während der Kur keine Behinderung in der Arbeit verspürt.
Meinen herzlichsten Dank. Cath. W. Reinholdt.
Hiermit bestätige ich, daß mein Bruchleiden durch die
Methode des Herrn Dr. med. G. L. Meyer nach einem halben
Jahre vollständig behoben ist. G. J. Heisen (Gann).
Originale der Zeugnisse sind in der Sprechstunde einzusehen.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit
dargebrachten Geschenke und Glückwünsche sagen
wir allen unsern
herzlichsten Dank.
Riesa, 13. 4. 21.
Frans Venit und Frau geb. Marx.

Rudolf Bleyer
Helene Bleyer geb. Holmann
Vermählte
Riesa, 18. April 1921.

Die Geburt eines gesunden
Sonntags-Mädels
zeigen hochachtungsvoll an
Moritz Gaschütz und Frau
Grete geb. Stiehler.
Riesa/Dresden.

Sonnabend abend erlöste Gott auch unsern lieben Vater, Bruder und
Schwager, Bahnwärter
Friedrich August Bräunling
von seinem langen schweren Leiden.
In tiefer Trauer
Edwals Frau und Frau geb. Bräunling.
Seltzain, den 18. April 1921.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr statt.

Sonnabend abend 11. Uhr erlöste Gott von seinem schweren Leiden
meinen innigstgeliebten Gatten, unsern herzensguten Vater, Bruder, Schwager
und Onkel
Herrn Pianist Carl Sieler.
Riesa,
18. April 1921.
In tiefstem Weh
Anna Sieler und Kinder.
Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Stannend billige Elektroarbeiten

neu, in friedensmäßiger Ausführung, 1-10 20
Isoliert, Isoliert, Isoliert
Elektrotechn. Werkstatt H. Arnold
Riesa, Gerthstr. 65, Sonntag 8-11.

Gladys Esch-Bishop

Denkmal
Erich Esch
Denkmal
- Sprechstunden: -
9-12, 3-6, Sonnabend 9-11
Riesa, Kaiser-Wilhelm-Platz 4a, Telefon 537.
Die selben nochmals auf die festgesetzte Sprech-
zeit hin, außerhalb welcher keine Behandlung
(Notfälle ausgenommen) erfolgen kann. Dringend
erwünscht sind Vorausmeldungen zur Behandlung
an jeder Tageszeit.

Neu - Eröffnet - Neu

Militärtrübsen-Verband
Nr. 150, der West
garantiert beste Qualität
Friedens-Militärtrübsen
erhältlich in grau und grün in allen Mäßen-
größen. Bei Befellungen genügt Karte unter
Angabe der Größe und Farbe. Umtausch ge-
statet. Postfrei gegen Nachnahme. - -
Sandler Erbsen-Vertrieb
E. Lichawski, Leipzig-Gohlis
- Ritterstraße 25. -

Maco

in bekannter Güte bei
Franz Börner,
Gautstr. 64a.

Wolle

Schleifwolle, Korkel & Kirell
prima Qualitäten
bereits 1/2 von 8 Mark an.
Beliefert Franz Börner
Gautstr. 64a.

Beilert-Ausgabe

Dienstag, d. 19. 4., v. vorm.
7-12. März und April.
M. Gumlich.

Weißkalk

eingetroffen.
Gehobelt Gahnmann,
Witzgendorf.

Stühle

werden gut
und billig
eingezogen
Gautstr. 41, Hth. r.
Modernster Anzug,
neu, mittl. Größe, zu verk.
Su erh. im Tageblatt Riesa.

Seltene Gelegenheit!

Edel amerik. Käse
Gummi-Rohr
n. Gerechtigkeit 225.-
Schlitz, Witzgendorf, 70.

Speisekartoffeln

eingetroffen, verkauft
Striegler, Neuwald.

Blauenhonig

liefert laufend zu den best-
dar niedrigsten Preisen.
Interessenten wollen Preis-
angebot verlangen.
Mineralwasserwerk Elbe.

Hochfeiner Edelhirsch

H. Rablian
ff. grüne Gerlinge
Dienstag früh frisch ein-
treffend, empfehlen
Carl Jäger, Gröba,
Otto Jäger, Biederan.

Frische Landeier

und Quark
empfehlen Friedrich Sch.
Morgen Dienstag
frischen Edelhirsch
H. Rablian.
Clemens Bürger.

Di. 4. 7. 11.
Dienstag, 19. 4.
9 Uhr-Krochprin
8 Uhr Halle.

